

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

15. März 2018

Antrag: Trickbetrug bekämpfen – Präventionsmaßnahmen zum Schutz von Senioren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt möge folgenden Beschluss fassen:

Die Stadtverwaltung nutzt das Medienangebot der Polizeilichen Beratungsstelle der Länder und des Bundes, um ältere Menschen über Kriminalitätsformen zu informieren, die sie besonders betreffen.

Die Stadtverwaltung beschafft dazu eine ausreichende Anzahl an Exemplaren der Informationsbroschüre „Sicher zu Hause. Ratgeber für Seniorinnen und Senioren“ (24 Seiten, A4). Diese wird allen Haushalten in der Stadt Aachen mit mindestens einer Person über 65 Lebensjahren zugestellt.

Begründung:

Seit Jahren warnt die Polizei vor ausgeklügelten Betrugsmaschen, denen vorwiegend ältere Menschen zum Opfer fallen. Auch in Aachen kam es in jüngster Vergangenheit zu zahlreichen Fällen, in denen älteren Menschen durch Betrüger erheblicher Schaden zugefügt wurde.

So kam es in der Region immer wieder zu Anrufen durch „falsche Polizisten“, die ihre Opfer zur Übergabe von Geld und Wertgegenständen animieren. Erst in Januar wurde

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

auf diese Weise eine 79-jährige Frau in Aachen um Bargeld und Schmuck im Wert von 50.000 Euro gebracht.¹

Eine besonders perfide Betrugsmasche stellt der sogenannte „Enkeltrick“ dar. Dabei stellen sich die Täter älteren Menschen als deren Enkel vor, um unter Ausnutzung des Vertrauens und der Emotionen des Opfers Zugang zu dessen Hab und Gut zu erlangen. Eine 94-jährige Aachenerin verlor jüngst auf diese Weise ihr Erspartes.²

Diese exemplarischen Fälle zeigen, daß die Warnungen der Polizei vor diesem neuen Betrugstrend ernst zu nehmen sind. Mit der Großdruckbroschüre „Sicher zu Hause“ können ältere Menschen gezielt über diese Kriminalitätsform aufgeklärt werden, um Handlungsweisen in betrügerischer Absicht zu erkennen und der Polizei zu melden. Dadurch wird das Gelingen von Betrugsaktionen unwahrscheinlicher und Aachen als Betätigungsfeld für Kriminelle unattraktiver.

Die Broschüre gehört zum Medienangebot der Polizeilichen Beratungsstelle der Länder und des Bundes und kann von Einzelpersonen an entsprechenden Beratungsstellen kostenlos abgeholt werden. Diese Möglichkeit ist für mobilitätsbeeinträchtigte Personen unzureichend. Ein lediglich passiv vorgehaltenes Informationsangebot sichert ohnehin keine hinreichende Aufklärung. Erst durch eine zielgruppengerechten proaktive Verbreitung der Broschüre wird eine ausreichende Anzahl von Personen für einen wirksamen Präventionseffekt erreicht.

Ausgehend von einer Stückzahl von 45.000 Exemplaren (A4, ca. 150g), entsprechend dem Anteil der Aachener über 65 Lebensjahre, betragen bei der Nutzung des Produktes „Dialogpost“ die Portokosten bei der Deutschen Post ca. 46.000 Euro. Diese Summe ist ein Maximalwert, da die Anzahl der zu beschickenden Haushalte nicht mit der Anzahl der älteren Aachener Bürger identisch ist.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe


Markus Mohr

¹ WDR 2018. Betrugsfall mit falschem Polizisten. Veröffentlicht am 16.01.2018. Aufgerufen von <https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/betrug-falscher-polizist-100.html> [Zugriff am 28.02.2018].

² Aachener Zeitung 2018. Falscher Enkel bringt 94-jährige um ihr Erspartes. Druckausgabe vom 27.02.2018.